

Im Jahre 1922 wurde von dem **Grafen Max von Landsberg-Velen und Gemen** und dem Landsbergschen Familienverbande das Landsbergsche Gesamtarchiv in Velen begründet. Zum ersten Archivar wurde der damalige Herzogliche von Croysche Archivar Dr. phil. Heinrich Glasmeyer berufen. Das Archiv hat die Aufgabe, die im Besitz des **Standesherrn Grafen von Landsberg-Velen und Gemen und der Reichsfreiherrn von Landsberg-Velen zu Drensteinfurt und Ahausen wie auch anderer Mitglieder des Geschlechtes Landsberg** befindlichen Archivalien zu verwahren und der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen. Das Archiv soll den Angehörigen der Familien von Landsberg die Kenntnis vom Werden und Wachsen ihres Geschlechtes, vom Leben und Schaffen ihre Ahnen vermitteln, soll aber auch in engste Verbindung mit der **Westfälischen Wilhelms-Universität**, mit der **Historischen Kommission für die Provinz Westfalen** und mit dem **Westfälischen Heimatbund** zu einem Mittelpunkt aller heimatkundlichen, insbesondere heimatgeschichtlichen Bestrebungen werden und so dem ganzen deutschen Volke dienen. Im Dezember 1923 schuf **Graf Max von Landsberg-Velen und Gemen** die Organisation der „**Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e.V.**“, deren wissenschaftliche Leitung und Geschäftsstelle ebenfalls mit dem Landsbergschen Gesamtarchiv in Velen verbunden wurden. Die Menge der wertvollen und unersetzlichen Archivschätze und ihre Unterbringung in den Schlössern Gemen und Velen war derart, daß die Errichtung eines Archivgebäudes notwendig erschien. Im Juli 1923 wurde daher der **Architekt Franz Schneider aus Düsseldorf, der Wiederhersteller von Raesfeld und Wocklum, vom Grafen Landsberg** beauftragt, Pläne zu einem solchen Neubau anzufertigen. Die Ungunst der Zeit verschob die Inangriffnahme des Baus, erst am 2. Juni 1924 konnte der Auftrag zum Beginn des Werkes erteilt werden. Am Dienstag, den 17. Juni 1924 nachmittags 3:45 Uhr vollführte der Archivar Dr. **Glasmeyer** den **ersten Spatenstich** in Gegenwart des Kammerdirektors Dr. **Hoffmann**, des Architekten **Schneider** des Baumeisters **Kampshoff** und des Oberverwalters **Lübke**. Die Arbeiten wurden so gefördert, **daß heute am Donnerstag, den 10. Juli**, das Kellergeschoß im Rohbau fast vollendet ist, sodass nunmehr in feierlicher Weise **der Grundstein des Gebäudes gelegt werden kann**. In diesen Grundstein wird zum ewigen Andenken diese Urkunde eingeschlossen, unter Beifügung der „Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Borken“, der bisher erschienenen Nummern der Vierteljahrschrift „Landsberg“ und des „Westfälischen Adelsblattes“ sowie einer Photographie des **Schlusses Velen**. Bei diesem feierlichen Akte waren zugegen, der **Senior der Landsbergschen Familien. Königlich Preußischer Standesherr Friedrich IV. Graf von Landsberg-Velen und Gemen**, der derzeitige Fideikommissbesitzer Standesherr **Max V. Graf von Landsberg-Velen und Gemen**, Seine Magnifizenz der Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität **Professor Dr. Schwering**, seine Spectabilität der Dekan der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät **Professor Dr. Münzer nebst vielen angesehenen Professoren dieser Fakultät und die Gräflin (sic!) von Landsbergschen Beamten**. Sie alle haben zur fortdauernden Beurkundung dieser Grundsteinlegung mit den besten Wünschen für eine baldige Vollendung des Baues und fruchtbringende Arbeit des Landsbergschen Gesamtarchiv, diese Urkunde unterschrieben und untersiegelt.

Velen am Donnerstag, den 10. Juli 1924.

L.S.	L.S.	L.S.	L.S.	L.S.	L.S.	L.S.	Prof. Dr. Meister
Friedrich Graf von Landsberg-Velen und Gemen	Max Graf v. Landsberg-Velen	Prof. Dr. Julius Schwering, Rektor der Westfälischen Wilhelms- Universität	F. Münzer Dekan der Philos. u. Naturwiss. Fakultät	Prof. Dr. L. Schmitz- Kallenberg Staatsarchivdirektor	Dr. jur. Hoffmann Kammerdirektor Walter Haider... Forstmeister Hertin Fabr. Direktor Fr. Schneider Arch(itek)t. Mary Freiin v. Landsberg-Velen Bushoff, Justitiar	Dr. Glasmeyer	Vorsitzender der Hist. Kommission Dr. Franz Jostes, Prof. Prof. Dr. L. Mecking Prof. Dr. Wagner Professor Dr. Spannagel Prof. Dr. Arth. Hübner Prof. Dr. Martin Wackernagel Prof. Dr. Adolf Gottlob Prof. Dr. Hermann Wätjen